

Erfahrungen mit einem neu entwickelten Trauma-Patienten-Umlagerungssystem



Kumle B.¹, Daub C.²

¹ Zentrale Notaufnahme, ² Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie
Überregionales Traumazentrum Schwarzwald-Bodensee
Schwarzwald-Baar Klinikum GmbH, Villingen-Schwenningen

Das Schwarzwald-Baar Klinikum GmbH ist ein Haus der Schwerpunktversorgung und als überregionales Trauma-Zentrum der Kopf des Traumanetzwerkes Schwarzwald-Bodensee. Es werden pro Jahr ca. 340 Schockräume, davon ca. 250 schwere Polytraumen (ISS>16), in der Zentralen Notaufnahme diagnostiziert und versorgt. Außerdem wird durch das angeschlossene Wirbelsäulenzentrum ein hoher Anteil an Wirbelsäulenverletzungen versorgt. In einem Prozess von 1 Jahr wurden mehrere Umlagerungs- und Transportsysteme für Polytraumen getestet. Dabei spielten für uns folgende Aspekte eine Rolle:

- Hoher Liegekomfort
- schonende Patientenumlagerung
- rückschonendes Arbeiten
- Röntgendurchlässigkeit
- Verbleiben des Patienten auf einer Liegefläche bei **allen** Untersuchungen
- leichte Reinigung und Desinfektion
- robustes Material und lange Haltbarkeit



In Zusammenarbeit mit der Firma Schnitzler Rettungsprodukte GmbH & Co. KG wurde ein bestehendes Modell mit einer Doppelmatratze mehrfach umgearbeitet. Mit dem von uns neu mitentwickelten Modell KHD6 waren alle oben genannten Bedingungen erfüllt. Ein Hauptaugenmerk war dabei die Lagerung auf dem CT-Tisch. Durch die Einschnitte in der Auflagefläche ist die Möglichkeit gegeben, die Inklination des Kopfes in der Kopfschale weitestgehend zu erhalten. Die doppelte Auflage ermöglicht ein einfaches und schnelles Umlagern auf der oberen Auflage bei der Polytraumadiagnostik (s.o.). Die Umlagerungsmatten ermöglichen ein extrem sanftes Umlagern verletzter Patienten. Durch das hochgleitfähige Auflagenuntermaterial ist ein rückschonendes und mit wenig Kraft verbundenes Umlagern durch 2-3 Personen möglich. In der CT- und Röntgendiagnostik fanden sich keine höheren Strahlenbelastungen durch die Auflage. Im Probetest an einem stehenden Raster wurde die Dosis (bei 81 kV/BA, Patientenäquivalent FFA 100 cm, Kassettenformat 35x35cm) Duo-Auflage (6 cm) gegenüber zwei anderen Auflagen (Fa. Maquet 3 cm, Fa. Schmidt 8 cm) gemessen. Es ergaben sich Dosiswerte von 1,08 mGy für die Duo-Auflage versus 1,11 mGy (Maquet) und 1 mGy (Schnitzler). Das System hat sich bei der Versorgung der Notfallpatienten durch gute Handhabung und schnellere Schockraumzeiten bewährt.

